

Langeneegg Info



ENERGIE...

Geht uns alle etwas an!

Die e5-Gemeinde Langenegg bekennt sich zur Energieautonomie Vorarlberg 2050 und zu allen Maßnahmen, die geeignet sind, nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu bewahren. Wir wollen erreichen, dass die Menschen in unserer Gemeinde und die Entscheidungsträger die hier formulierten Bemühungen wahrnehmen und achten. Alle Aktivitäten von engagierten Akteuren wollen wir fördern und unterstützen. Sie sollen letztlich dem Gemeinwohl dienen. Die mutig definierten Ziele sehen wir als Auftrag, daran konsequent zu arbeiten.





Entwicklungsplanung, Raumordnung

Wir bekennen uns zu einer sparsamen Nutzung von Grund und Boden, Halten von Siedlungsändern und Verdichtung nach innen. In der Raumplanung werden stets energetische Aspekte berücksichtigt.

- Erarbeitung umfassender planerischer und strategischer Grundlagen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung.
- Durch den Einsatz geeigneter raumplanerischer Instrumente nutzt die Gemeinde ihre Möglichkeiten (in ihrer Rolle als Behörde, Beteiligte und Trägerin) zukunftsfähiges Handeln von Grundeigentümern, Bauleuten oder Unternehmen zu unterstützen.
- Die Gemeinde Langenegg regt gemäß ihren Möglichkeiten die Mobilisierung bzw. Erschaffung von hochwertigen, leistbaren Wohnraum an, wobei kurze Erschließungswege, Verdichtung und Zersiedelung berücksichtigt werden.

Gebäude und Anlagen

Wir streben auf Gemeindegebiet die besten verfügbaren Standards in Neubau und Sanierung an. Dies gilt für Objekte im Gemeindebesitz wie für private und gewerbliche Gebäude und Anlagen.

- Bis 2025 weisen neu errichtete Wohngebäude einen durchschnittlichen Heizwärmebedarf (HWBGGF) $\leq 25 \text{ kWh/m}^2\text{a}$ und die Nutzung von Stromproduktion mittels PV-Anlagen wird geprüft
- Jährlich werden mindestens 3 Wohnobjekte umfassend saniert.
- Der Energiebedarf kommunaler Gebäude wird (bezogen auf Energiebezugsfläche (EBF)) trotz steigender Auslastung der Gebäude gehalten (Basisjahr 2016).

Versorgung und Entsorgung

Die Versorgung der Gemeinde mit heimischer, erneuerbarer Energie ist zentrales Anliegen unserer Energiepolitik. Sie deckt den Energiebedarf, der nicht durch die Steigerung der Effizienz von Ver- und Entsorgung eingespart werden kann.

- Bis 2022 ist ein Konzept zur Sanierung der Abwasserreinigungsanlage vorhanden.
- Bis 2025 werden 5 PV-Gemeinschaftsanlagen realisiert. 1 Anlage davon ist mit einem Energiespeicher ausgeführt.
- Bis 2025 wird der durchschnittliche Haushaltsstromverbrauch trotz gegenläufigen Tendenzen (Zuzug, Ausbau der Elektromobilität etc.) auf dem Niveau von 2016 gehalten.
- Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung wird durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit vorangetrieben.
- Eine Verbesserung der Netzabdeckung (Telekommunikation) wird angestrebt.



Mobilität

Wir bauen die klimafreundliche Mobilität mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus. Kurze Wege sollen in jeder Planungsphase angestrebt werden.

- Bis 2025 verfügen 5% der Langenegger Haushalte über einen Zugang zu Elektromobilität.
- Die Gemeinde arbeitet an der Attraktivierung sanfter Mobilitätsformen mit dem Ziel, motorisierten Individualverkehr merkbar zu reduzieren.
- Die Gemeinde unterstützt durch ihr Tun eine Steigerung der Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Rad.

Organisation

Wir erreichen die Leitbild-Vision durch die Bereitstellung von Ressourcen und Strukturen in der Gemeindeverwaltung. Dabei hat das Gemeindeamt weiterhin Vorbildfunktion nach außen und unterstützt die Ziele der Energieautonomie Vorarlberg 2050.

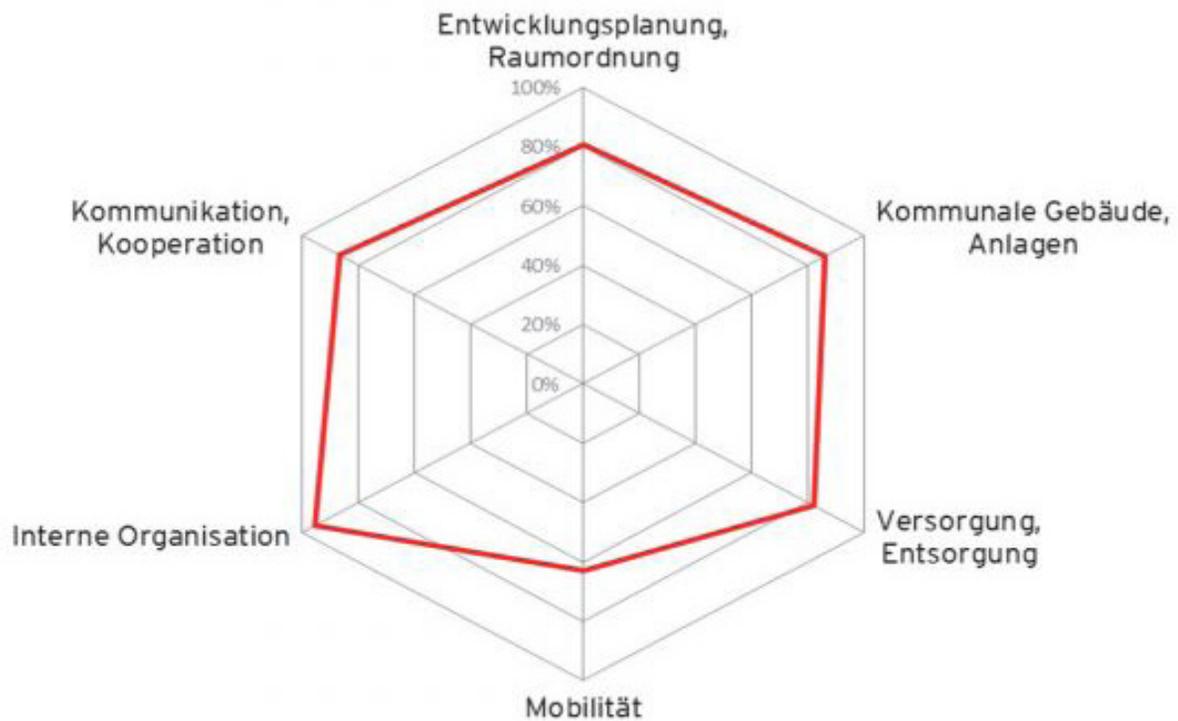
- Das Energieleitbild 2025 bildet das Rückgrat der energiepolitischen Arbeit der Gemeinde. Zur Halbzeit (2021) und Ende (2025) wird der Stand der Umsetzung durch das e5-Team evaluiert und der Gemeindevertretung berichtet.
- Politik und Verwaltung der Gemeinde werden als authentische, aktive Unterstützerinnen der Energieautonomie Vorarlberg 2050 wahrgenommen.

Kommunikation und Kooperation

Wir erhöhen das Bewusstsein für den Klimaschutz bei allen Bürgerinnen durch Beratung, Förderung und Information spürbar.

- Jährlich werden 3 bewusstseinsbildende Projekte im Themenfeld nachhaltiger Ressourceneinsatz und Energienutzung durchgeführt bzw. begleitet.
- Kooperationen zur Sensibilisierung relevanter Zielgruppen werden realisiert.
- Der Ausbau des Angebots regionaler Produkte wird unterstützt.

Beschluss der Gemeindevertretung am 4.4.2017



e5-Zertifizierung

Gute Noten erhielten insgesamt 13 Vorarlberger Gemeinden beim diesjährigen e5-Event. Die Belohnung für ihr Engagement im Klimaschutz holte sich auch die Gemeinde Langenegg. Die Programmteilnehmer der ersten Stunde zählen mit fünf „e“ erneut zur österreichweiten e5-Elite. Alle vier Jahre müssen sich die Gemeinden beim Audit einer unabhängigen Kommission stellen. Die erreichte Energieeffizienz gibt diese in Prozentpunkten sowie in „e“ an, wobei eins bis maximal fünf möglich sind.

Preise und Auszeichnungen

Die Gemeinde Langenegg ist eine e5-Gemeinde der ersten Stunde. Bereits seit 1998 ist sie Teil des e5-Programms, wurde 2004 als erste Gemeinde Österreichs mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet und war mehrere Jahre an Europas Spitze vertreten. Auf ihrem Weg dorthin entwickelte das e5-Team mehrere Pilotprojekte wie beispielsweise eine Solar-Nachrüstaktion und Heizungspumpentauschaktion, die in weiterer Folge landesweit ausgerollt wurden. Diese Bemühungen

spiegeln sich in einer langen Liste an Preisen und Auszeichnungen (Klimabündnis, Umweltpreis Land Vorarlberg, Energy Globe Austria, IBK Energieförderpreis, europäischer Dorferneuerungspreis) wider.

Enkeltauglich

In den annähernd 20 Jahren als Mitglied des e5-Programms wurden in der Gemeinde die strukturellen Grundlagen geschaffen, die für energiepolitische Arbeit auf diesem Niveau von Nöten sind. Es existieren mehrere Gemeindevertretungsbeschlüsse, die ein zukunftsgerechtes Handeln schon heute absichern. In den letzten Jahren hat die Gemeinde vor allem auf die Schaffung einer enkeltauglichen Infrastruktur fokussiert. Alle Gebäude des Dorfkerns wie Gemeindeamt, Schule, Kindergarten, Dorfladen und Cafe sind in höchsten energetischen Standards ausgeführt und mit regenerativen Energien versorgt. Über die Mitwirkung an der Energieregion Vorderwald werden laufend Aktionen umgesetzt, die auch die Bevölkerung weiter zum Thema sensibilisieren soll.

Modellregion

Landesrat Erich Schwärzler bezeichnete die Gemeinden als „tragende Säulen in der Entwicklung Vorarlbergs zur Modellregion für Energieeffizienz und erneuerbare Energien zur Umsetzung der Energieautonomie.“ Landesrat Johannes Rauch ergänzte: „Energieautonomie und das e5-Programm sind kein Selbstzweck, sondern ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Klar ist, wer sparsam mit Energie umgeht, bremst die Erderwärmung.“ Bürgermeister Kurt Krottenhammer bedankte sich „bei allen Einwohnern von Langenegg für das vorbildliche Mitwirken bei der Umsetzung aller bisherigen energieeffizienten Maßnahmen.“